

	Objekt: Limburg oder Waldeck-Pyrmont: Grafschaft
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter
	Inventarnummer: 18213541

Beschreibung

Nachahmung des Soester Münztyps aus der Zeit der Vakanz des Kölner Erzbistums 1212-1216. Während die ältere Literatur (Berghaus-Spiegel, Hävernick, Menadier) den Typ einhellig dem Grafen Friedrich von Altena-Isenberg (ca. 1190-1226) zuschreibt, nimmt Krusy (1986) demgegenüber auf Grund des Schwalenberger Beizeichens (Perlkranz im Colonia-Monogramm) den Grafen Friedrich von Schwalenberg-Pyrmont (1190-1231) an. Als Münzstätte für Friedrich von Isenberg ist Nienbrügge vorgeschlagen worden (Berghaus-Spiegel). Als Münzstätte Friedrichs von Pyrmont ist Lügde anzunehmen, das seit 1255 zur Hälfte den Erzbischöfen von Köln, zur Hälfte den Grafen von Pyrmont gehörte und im späteren 13. Jahrhundert als Münzstätte gesichert ist.

Vorderseite: Über Tor und zwei Rundbögen ein Turm mit Fahne rechts und links.

Rückseite: Dreizeilige Aufschrift.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.44 g; Durchmesser: 20 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt

wann 1215-1220

wer

wo Westfalen (Region)

Besessen

wann

wer

Hermann Dannenberg (1824-1905)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Denar (MA)
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- H. Krusy, Die Münzen der Grafen von Schwalenberg und ihrer Seitenlinien Pyrmont, Sternberg und Waldeck (1986) Nr. 64.
- J. Menadier, Die Münzen der Grafschaft Mark (1905) Nr. 3..
- P. Berghaus - J. Spiegel, Die Münzen der Grafen von Limburg, in: Die Geschichte der Grafen und Herren von Limburg II-4 (1968) 309 Nr. 1.
- W. Hävernich, Die Münzen von Köln I (1935) Nr. 974.